Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37063
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

des keyzs zu zusamen komen
dann dessher der gewonhait
ist gewesen zu sprachen und
zu tadingen von des
reichs und der welt heil
als sy durch die gelegenhait
der lanud amt von dem
amtd wonent sind Do
wil dyst das kumen ge
segen und untenander kum
men geredn von den
pertzenden geprechen der
lamd die zu bekanut sind
und kumen mit gesundem
lait der furstlichkait heil am
gelt gutt und gemach
sam vnuerpermigen Gelich
zu geprechen zuuen ist
das der den hohen vmsten
hoff zu Nurenberg der
durch vns vnd vnsrigkait vor
dyslich begangen ist den
erlichen geistlichen und
erleuchten fursten und
mit anndn fursten und
herren da zally vor mit
betrachten muet mit den
selben kurfursten und dem
lait geordnet vns an
gemain gut und heil des
desselben kurfursten furbas
mer zu anem mal alle

iar vnz vorchten nach dem
sterchtzen tag selber sullen
zu samen komen zu ettlichen
zeit des keyzs und nun
zu desselbn zeit des gegenwur
tigen tags der von vns by
denselben fursten begangen
werden gesprach und hof
mit desselben besammung
welichs tags furbas mer
indem nachgeendy iar man
zu samen sullen komen Diese
ordnung ist allam vaczen
zu vmsetzen und der kurfurstn
wollen sy weil der ordnung
varet Do nemen vor die
kurfursten den und tadselich
gelaid zu dem vorgenanten
hof zekomen zu belaibn in
auch vnder gaum zu fur
wemb das dez gesprachs
und lait gemainds gutes von
den mezt begindet werden
mit verzugen oder mit de
leben zu trost oder mit ob
massigem vlisse der varet
schaft als es ettwan gewand
lich ist geschehen Do ordnuen
wir mit gemainem willen
das furbasser nu sy weil der
vorgenant tadselich hof
oder sammung varet kumen